

Vorwort

Vorgänge der internationalen Steuerung von Prozessen der Staatengese und des Staatenwandels begleiteten mich schon während meines LL.M.-Studiums in New York an der Columbia University, School of Law, in den Jahren 1990/91. Sie gaben den ersten Anstoss für die vorliegende Studie, welche als Folge der teilweise stürmischen internationalen Entwicklungen zuweilen die Züge einer *never ending story* annahm. Die damit verbundene, intensive Forschungstätigkeit wäre ohne die finanzielle Unterstützung durch den Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses des Kantons Zürich und durch den Schweizerischen Nationalfonds nicht möglich gewesen. Ich danke diesen Institutionen für ihre Beiträge, ebenso Prof. Dr. Georg Müller (Universität Zürich) und Prof. Dr. Walter Kälin (Universität Bern), welche meine entsprechenden Gesuche unterstützten bzw. wohlwollend beurteilten.

Die Arbeit wurde bereits im Wintersemester 1999/2000 von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich als Habilitation angenommen. Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Thürer und Prof. Dr. Giorgio Malinverni, Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, erstellten die entsprechenden Gutachten, wofür ich Ihnen herzlich danke. Die Publikation der Arbeit verzögerte sich anschliessend aus verschiedenen privaten und beruflichen Gründen, zu denen auch die Zerstörung der elektronischen Textdateien gehörte. Diverse Personen halfen mir in der Folge bei der Dateirekonstruktion. Ihnen, welche die Veröffentlichung erst ermöglichten, sei an dieser Stelle besonders herzlich gedankt, namentlich Frau lic. iur. Claudia Brenn, Frau lic. iur. Andrea Gnägi und Herrn lic. iur. Philippe A. Huber. Für die Veröffentlichung wurde die Studie nochmals umfassend überarbeitet und aktualisiert, wobei mir wiederum diverse Personen behilflich waren, denen an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt sei. Besonders erwähnen möchte ich Herrn stud. phil. Christoph Schelhammer, ohne dessen Hilfe bei den letzten Korrekturen die vorliegende Arbeit wohl nie publiziert worden wäre. Die Unabhängigkeit des Kosovo im Februar 2008 markiert hierbei den Schlusspunkt einer politischen Entwicklung und zugleich den aktualitätsbezogenen Hintergrund der vorliegenden Arbeit.

Dankbar bin ich ferner allen Personen, welche Teile der Arbeit gelesen und kommentiert haben oder welche für Diskussionen zur Verfügung standen. Dazu zählten unter anderem Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Thürer

und Prof. Dr. Dr. h.c. Dietrich Schindler, welche mich in meinen Thesen bestärkten und mich ermunterten, die Arbeit nicht nur zu beginnen, sondern auch abzuschliessen. Dr. iur. Alfred Rub, Prof. Dr. Christine Kaufmann, Prof. Dr. Denise Brühl-Moser und Dr. iur. Eliane Menghetti lasen Teile und kommentierten sie kritisch. Gespräche führte ich auch an der Columbia University, School of Law, New York, so mit Prof. Louis Henkin und mit Prof. Lori Damrosch.

Danken möchte ich auch Prof. Dr. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum und Prof. Dr. Armin von Bogdandy, den Herausgebern der „Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht“, für die freundliche Aufnahme des Werkes in die Schriftenreihe.

Der grösste Dank gebührt aber wahrscheinlich all denjenigen, welche mich im Alltag, zuweilen mit Verständnis und zuweilen auch mit einer gewissen Verwunderung, begleitet haben und mir dabei gelegentlich zu verstehen gaben, dass auch noch andere Dinge im Leben zählen. Dazu sind namentlich meine Söhne Daniel und Michael zu zählen. Ihnen sei die Arbeit gewidmet.

Urs Saxer



<http://www.springer.com/978-3-642-10270-7>

Die internationale Steuerung der Selbstbestimmung
und der Staatsentstehung
Selbstbestimmung, Konfliktmanagement, Anerkennung
und Staatennachfolge in der neueren
Völkerrechtspraxis
Saxer, U.
2010, XLII, 1140 S., Hardcover
ISBN: 978-3-642-10270-7